

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 91 (1965)  
**Heft:** 42

## Werbung

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 16.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Hans Moser Heitere Chirurgie

80 Seiten Fr. 7.—

Das also ist ein medizinisches Bilderbuch, nämlich eine Sammlung von 75 Bildwitzen, gezeichnet von Hans Moser, denen noch eine ganze Reihe von Wortwitzen beigegeben ist. Thema: Arzt und Patient. Das Vorwort stammt von einem Mediziner, von Dr. med. Walter Ott, der den Humor und das befreiende Lachen als ein therapeutisches Mittel preist. Angesichts dieser wirklich hervorragenden Bildwitze – sie kommen fast ausschließlich ohne Textbeigabe aus – erinnert man sich auch, daß das Wort «humor» von den Römern stammt, denen es so viel wie Feuchtigkeit bedeutet, doch hatte solcher Humor nichts mit dem Feuchtfrohlichen vieler Heutiger, aber viel mit den vorliegenden Witzen zu tun, denn er war im antik-ärztlichen Sinn eine Bezeichnung für die vier Hauptsäfte des Körpers, von deren Mischung und Beschaffenheit man sich die Gemütsstimmung abhängig dachte. Dieses medizinische Bilderbuch wäre somit in zwiefacher Hinsicht etwas zur Erheiterung: Es bietet Heiterkeit, auch wenn es sie aus



dem Bereich der Medizin zieht, und es bietet eine Medizin an, welche die Gemütsstimmung günstig beeinflusst. Das Buch steht nicht unter

Rezeptur; seine Kosten werden auch nicht von den Krankenkassen getragen. Die Medizin ist aber nachweisbar wirksam.

## Canzler Nur so zum Spass

88 Seiten Fr. 6.70

Günter Canzlers Bildwitz ist bekannt. Bekannt aus dem Nebelspalter und bekannt aus früheren Sammelbänden, wie «... daß ich nicht lache» und «Humoritäten». Über die Art seiner Zeichnung läßt sich nichts Treffenderes sagen als was einst Arnold Kübler geäußert hat: «Wort und Zeichnung tun sich gern zusammen, um gemeinsam eine komische Wirkung zu erzeugen. Oft sind beide schwach; dann kommt auch nichts Starkes bei ihrer Vereinigung heraus. Selten der Fall, daß sie fugenlos zusammengehören. Beglückend dagegen ist die reine humoristische Zeichnung, die ihrer Formensprache sichere, treffende, ohne des Wortes zu bedürfen. Einfallreiche Zeichner, die solches können, gibt es ... Das sind nicht mehr die Karikaturisten von vordem; oft sind sie gar nicht angriffig, sind heitere oder melancholische Weltbetrachter, ihre Sprache ist persönlich-künstlerisch; es scheint, als habe die Formenwelt der heutigen Kunst sie bestärkt. Es ist, als habe die Photoflut unserer



Tage diesen Abkürzern der Betrachtung gerufen. Es ist, als habe die Erweiterung der Wissenswelt und die Macht der vermehrten

Wahrnehmungen der heutigen Menschen ihnen neuen Stoff zugeführt. Sie haben die Komik der Dinge entdeckt ...» – Nur so zum Spass!